

Manuskriptrichtlinie für „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ Stand: 03/2013, aktualisiert

Allgemeines

„Naturschutz und Landschaftspflege in Thüringen“ veröffentlicht Hauptbeiträge aus allen Bereichen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie den angrenzenden Fachgebieten. Daneben werden Mitteilungen aus dem Freistaat sowie aus den Landkreisen publiziert, aus der Arbeit des Ehrenamtes und der Verbände berichtet, Kurzbeiträge zur naturschutzfachlichen Heimatforschung und zur Rechtspflege im Naturschutz abgedruckt sowie auf Jubiläen herausragender Persönlichkeiten hingewiesen und neue Literatur vorgestellt.

Orientieren Sie sich bei der Gliederung Ihres Manuskriptes bitte an den Heften der Schriftenreihe „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“.

Bei allen Hauptbeiträgen sind eine Kurzzusammenfassung und ein inhaltlich gleicher, englischer ‚Abstract‘ voranzustellen sowie Schlüsselwörter / Key words (bitte vorangegangene Schreibweise benutzen) anzufügen. Ist es Ihnen nicht möglich, den englischen ‚Abstract‘ sowie die Key words zu verfassen, wird dieses von der Redaktion übernommen. Bitte wenden Sie sich an die Redaktion.

Um Ihnen die Gestaltung Ihres Manuskriptes zu erleichtern, haben wir für Sie die nachfolgende Prüfliste erstellt. Bitte überprüfen Sie vor der Einreichung Ihrer Arbeit an unsere Redaktion anhand der folgenden Liste, ob Ihr Manuskript den Richtlinien unserer Zeitschrift entspricht:

Prüfliste

- Schriftgröße 12 pt.?
- Schriftart Arial?
- Seitenrand 2,5 cm?
- Zeilenabstand 1-zeilig?
- Platzhalter für Sonderzeichen einheitlich und auf der ersten Seite oben erklärt?
- Sind weniger gebräuchliche Sonderzeichen auf der ersten Seite oben erklärt?
- Text linksbündig?
- Keine Einrückungen / Tabulatoren?
- Keine überflüssigen Leerstellen?
- Keine automatische Silbentrennung?
- Alle Personennamen in KAPITÄLCHEN (keine VERSALIEN)?
- Alle wissenschaftlichen Namen *kursiv*?
- Entspricht die Angabe der Literaturquellen im Literaturverzeichnis dem in unseren Zeitschriften üblichen Stil?
- Sind alle im Text genannten Literaturquellen auch im Literaturverzeichnis enthalten?
- Enthält das Literaturverzeichnis noch Literaturquellen, die nicht im Text genannt werden?
- Entsprechen die Abbildungen den vorgegebenen Standards (Qualität, Auflösung, Breite)?
- Sind die Original-Fotos mit Autorennamen und Aufnahmedatum versehen?
- Sind die Tabellen einfach und klar ausgelegt?

- Sind Text, Abbildungen und Abbildungsunterschriften sowie Tabellen und Tabellenüberschriften jeweils in separaten Dateien sowie im richtigen Format abgelegt?
- Sind die Abbildungen (Fotos, Grafiken und Karten) und Tabellen als separate Dokumente beigefügt (Fotos möglichst Diapositive, Papierabzüge in glänzend, EPS, JPEG oder TIFF im Original unbeschnitten und unkomprimiert)?

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Postadresse und den E-Mailkontakt anzugeben.

Bitte senden Sie die Manuskripte an anke.rothgaenger@tlug.thueringen.de (max. 10 MB) bzw. auf CD-ROM an Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Abteilung 3, Anke Rothgänger, 99423 Weimar, Carl-August-Allee 8-10.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe bei der zügigen redaktionellen Bearbeitung Ihres Manuskriptes.

Mit der Abgabe des Manuskriptes versichert der Autor, dass er allein über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte inklusive Foto- und Reproduktionsvorlagen an seinem Beitrag verfügt und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Die Autoren räumen der TLUG das Nutzungsrecht am Beitrag samt seinen Abbildungen, Fotos und weiteren Bestandteilen ein. Die Autoren stellen die TLUG insoweit von den Ansprüchen Dritter frei.

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Texte orthographisch und stilistisch, die vorgelegten Fotos, Karten und Grafiken ggfs. graphisch zu optimieren sowie Korrekturen und ggf. Textkürzungen und Änderungen vorzunehmen.

Hinweise zur Texterstellung

Die Manuskripte sind in deutscher Sprache abzufassen. Bitte achten Sie allgemein auf eine klare und deutliche Sprache und vermeiden Sie einen komplizierten, verschachtelten Satzbau. Insbesondere sollte der Gebrauch von Fremdwörtern, Fachausdrücken und „Anglismen“ eingeschränkt und bei Verwendung eine Erläuterung gegeben werden. Verwenden Sie generell Abkürzungen möglichst sparsam und erklären Sie diese einmal exakt, soweit sie nicht im DUDEN aufgeführt sind. Abkürzungen laut DUDEN (bzw., u. a., vgl., z. B. usw.) müssen nicht erklärt werden. Die Arbeit sollte so kurz wie möglich sein, vermeiden Sie bitte Wiederholungen. Bitte übergeben Sie uns das Manuskript erst, wenn es vollständig ist. Entwurfsfassungen im Überarbeitungsmodus oder mit Kommentaren können nicht angenommen werden. Es ist generell die neue Rechtschreibung anzuwenden. Wir empfehlen dringend die abschließende Anwendung eines Korrekturprogramms, um unnötige Schreibfehler zu vermeiden.

Es sollte auf Fußnoten verzichtet werden. Die DIN-A4-Seite bitte folgendermaßen einrichten: zu allen Rändern 2,5 cm Abstand; Text linksbündig (kein Blocksatz, keine Zentrierungen), keine Einrückungen oder Tabulatoren, Schriftart „Arial“, Schriftgröße 12 Punkt ohne erweiterten Zeichenabstand; Zeilenabstand 1-zeilig, keine Silbentrennung, jeweils nur eine Leerstelle zwischen Wörtern sowie eine Leerstelle nach Satzzeichen und geschlossener Klammer. Bitte verwenden Sie keine automatischen Formatvorlagen und Textformatierungen. Bitte auch keine Seitenumbrüche und Abschnittswchsel einfügen. Geschützte Leerzeichen sind generell zu unterlassen.

Der Satzspiegel der „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ beträgt 180 mm x 275 mm.

Als Hinweis zur Ermittlung des Umfangs des eigenen Artikels dienen folgende Angaben: eine DIN-A4-Seite reiner, unformatierter Text exklusive Überschrift, Abbildungen und Tabellen in Schriftart „Arial“, Schriftgröße 12 Punkt und unter Beachtung der übrigen oben aufgeführten Hinweise zur Texterstellung ergibt im gedruckten Heft ca. eine 2/3 Textseite.

Manuskriptformat

Es wird um die digitale Manuskripterstellung gebeten. Die Manuskripte sollen bis auf weiteres als Word-Dokument (*.doc, Office 2003 und älter, bei Office 2007 und neuer bitte als *.doc abspeichern) oder im Rich Text Format (*.rtf) per E-Mail (größere Dokumente bzw. digitale Bilder auf CD-ROM) eingereicht werden. Bitte keine Power-Point-Dateien und pdf-Dateien für Texte übersenden. Bei Lieferung auf CD-ROM bitten wir einen Manuskriptausdruck beizufügen.

Beitragstitel und Überschriften

Die Titel der Beiträge sollen kurz und prägnant gehalten werden. Die letzte Zahl der Nummerierung der Überschriften wird ohne Punkt geschrieben.

z. B. 2 Das Untersuchungsgebiet
 2.1 Klima
 2.1.2 Niederschläge

Schreibweise der Artnamen

Für die deutschen und wissenschaftlichen Artnamen ist die Schreibweise nach den Roten Listen Thüringens aus 2011 anzuwenden. Die Schreibweise der nicht in den Roten Listen Thüringens aufgeführten Arten folgt der gültigen Nomenklatur und ist ggf. bei der Redaktion zu erfragen. Die Referenzlisten schicken wir Ihnen gerne zu. *Wissenschaftliche Tier- und Pflanzennamen kursiv* schreiben und ohne Kommas bzw. Klammern nach dem deutschen Namen angeben (Bsp. der Laubfrosch *Hyla arborea* ruft laut). Gibt es für die Art keinen deutschen Namen, dann ist der Artengruppenname mit „-art“ zu versehen und ohne Komma zu schreiben (Bsp. die Laufkäferart *Amara pulpani*). Alle deutschen Artnamen sind einmal im Text bei der ersten Nennung mit dem wissenschaftlichen Namen zu versehen. Gibt es im Text eine tabellarische Aufstellung in der deutsche und wissenschaftliche Namen aufgeführt sind, ist eine wissenschaftliche Bezeichnung im Text nicht erforderlich.

Fotos, Grafiken, Tabellen und Karten

Fotos, Grafiken und Karten (Abbildungen) und Tabellen, falls nicht per E-Mail übermittelbar, bitte auf CD-ROM einreichen. Bitte fügen Sie bei der Lieferung auf CD-ROM Probeausdrucke bei.

Bitte binden Sie die Abbildungen und Tabellen nicht in den Text ein, sondern liefern Sie diese als separates Dokument (Abbildungen und Tabellen bitte getrennt). Für die Abbildungen und Abbildungsbeschriftungen sowie für die Tabellen und Tabellenbeschriftungen ist jeweils ein separates Word-Dokument zu nutzen. Alle Abbildungen und Tabellen erhalten eine fortlaufende Abbildungsbeschriftung in prägnanter kurzer Form (je eine fortlaufende Nummerierung für alle Abbildungen und

alle Tabellen), die es ermöglicht, dass das Foto, die Grafik, Tabelle und Karte auch ohne Lesen des Textes zu verstehen ist. Es soll unter dieser Nummer im Text auf sie verwiesen werden. Abbildungs- und Tabellenbeschriftungen bitte in derselben Reihenfolge auflisten, in der sie im Text erwähnt werden. Alle in den Abbildungen und Tabellen verwendeten Abkürzungen sind unter der Beschriftung zu erläutern (bei umfangreichen Erläuterungen auch unter Abbildungen und Tabelle möglich). Jede Abbildungs- und Tabellenbeschriftung erhält abschließend einen Punkt.

Fotovorlagen (möglichst Diapositive, Papierabzüge in glänzend, EPS, JPEG oder TIFF im Original unbeschnitten und unkomprimiert) müssen reproduktionsfähig sein (Diapositive mit 6-facher Lupe auf Schärfe prüfen!!) und sind gesondert als Original oder als separate Datei (Format *.tif und *.jpg: 600 dpi, nicht jedoch unter 300 dpi bei einer Bildbreite von mindestens 12 cm, Dateigröße mindestens 2 MB) einzureichen. Sie können auch reproduktionsfähige Ausdrücke mit Laser- oder sehr gutem Tintenstrahldrucker einreichen. Bitte digitale Fotos unbeschnitten und unkomprimiert einreichen. Der Beschnitt eines Bildes wird von der Redaktion übernommen und ist mit dieser abzustimmen. Bitte verwenden Sie keine Vorlagen aus dem Internet. Bitte beachten Sie die Urheberrechte und geben Sie neben dem Fototitel den Autor und das Aufnahmedatum an (Autor und Aufnahmedatum nach dem den Abbildungstitel abschließenden Punkt, Autorvorname abgekürzt, Bsp. s. unten). Diapositive werden an den Bildautor wieder übergeben. Aus dem Abbildungstitel sollte der Aufnahmeort ersichtlich sein. Wenn nicht, ist dieser möglichst hinter dem Aufnahmedatum einzufügen.

z. B. Abb. 1: Am Tanzteich im Naturschutzgebiet „Mühlberg“ bei Niedersachswerfen. (Aufn. H. WENZEL 29.04.2012)

Bei **Grafiken und Karten** bitte auf leserliche Schriftgröße und auf eine klare, einfache Ausführung achten. Soweit sinnvoll und technisch möglich, sind Grafiken als Excel-Dateien inklusive zugrunde liegender Daten-Tabelle zu erstellen. Als Format der Karten aber auch der Grafiken (wenn nicht als *.xls, s. oben) möglichst *.eps, wenn *.tif, dann mit Mindest-Auflösung von 300 dpi für Farbgrafiken oder 800 dpi für s/w-Grafiken übergeben. Die Lieferung als *.pdf ist ebenfalls möglich. In den Grafiken und Karten sollte die Schriftart Arial verwendet und die Schriftgröße von 8 Punkt in einer Grafikbreite von 8 cm Druckbreite nicht unterschritten werden. Alle Grafiken und Karten sollten innerhalb der Kategorie eine einheitliche Schriftgröße aufweisen. Karten bitte mit Nordpfeil, Maßstabszahl und Maßstabsbalken versehen. Legende bitte lesbar gestalten. Bitte Urheberrechte der Kartengrundlagen beachten und angeben. Ein Beispiel kann bei der Redaktion erfragt werden.

Bei **Tabellen** bitte auf leserliche Schriftgröße und auf eine klare, einfache Ausführung achten. Soweit sinnvoll und technisch möglich sind Tabellen als Excel- oder Word-Dateien zu erstellen. Tabellen keinesfalls als Power-Point- oder PDF-Dateien fertigen. In den Tabellen sollte die Schriftart Arial verwendet und die Schriftgröße von 8 Punkt in einer Tabellenbreite von 8 cm Druckbreite nicht unterschritten werden. Alle Tabellen sollten innerhalb der Kategorie eine einheitliche Schriftgröße aufweisen. In Excel erstellte Tabellen enthalten außer den einfachen Gitterlinien keinerlei andere Formatierungen (farbliche Unterlegung, automatischer Tabellenmodus etc.). In Word erstellte Tabellen sollen im einfachen Tabellenmodus oder mit einzelnen Tabs erstellt werden.

Schreibweisen

Zahlen von eins bis zwölf werden im Fließtext ausgeschrieben. Ab der Zahl 13 werden Ziffern geschrieben. Ausnahmen bilden mathematische Ausdrücke, Zahlen vor abgekürzten Maßeinheiten, Datumsangaben (s. unten) und Nummerierungen (auch in Überschriften). Diese werden nie ausgeschrieben.

z. B. zehn Mitglieder aber 50 Mitglieder

z. B. $4 + 5 = 9$

z. B. 5 m aber fünf Meter

z. B. Abb. 1 bzw. 2.1.2 Niederschläge

Sonderzeichen, die nicht in „Arial“ enthalten sind, sollten durch eine einheitliche Zeichenkombination mit einem vorangestellten „#“ gekennzeichnet werden: Beispiel:

#m für Symbol σ , #w für Symbol ρ und so weiter. Die betreffenden Platzhalter müssen auf der ersten Manuskriptseite oben erklärt werden. Werden aus anderen gebräuchlichen Zeichensätzen Sonderzeichen verwendet, sollten diese zur Kontrolle ebenfalls auf der 1. Seite oben aufgeführt werden.

Bei Angabe von **Zeiträumen** ist der lange Strich (Gedankenstrich) zu verwenden und ohne Leerzeichen zu schreiben.

z. B. 2003–2010

Datumsangaben erfolgen als Zahlenfolge ohne Leerzeichen. Einstellige Angaben sind mit einer Null aufzuführen.

z. B. 02.03.2012

Jahresangaben

z. B. 1980er-Jahre (Bitte immer Jahrhundert mit angeben!)

Mit dem Satzzeichen **Schrägstrich** („/“) verbundene Wörter sind mit Leerzeichen zu schreiben.

z. B. Bsp. „und / oder“ oder „Stiftung Naturschutz / Hamburg“

Höhenangaben sind in der Schreibweise „m ü. NHN“ aufzuführen.

z. B. 350 m ü. NHN

Zwischen Messwerten und dem **%-Zeichen** ist ein Leerzeichen einzufügen.

z. B. 18 % besser 18 Prozent

Zwischen Messwert und **Maßeinheit** ist eine Leerstelle einzufügen.

z. B. 18 m oder 24 °C

Üblicherweise werden bei **Messwerten** maximal drei signifikante Stellen angegeben. Die signifikanten Stellen sind gleich der Anzahl der angegebenen Ziffern ohne vorstehende Nullen.

z. B. 32,5 µg/l; 3,25 µg/l; 0,325 µg/l; 0,0325 µg/l

Tausendertrennzeichen mit Punkt schreiben.

z. B. 10.358 m

Autobahnen

z. B. BAB A4

Klammern in Klammern

z. B. Klammern ([])

Das Akronym LINFOS für das „Fachinformationssystem Naturschutz“ ist nicht mehr zu verwenden und wird nun als **FIS Naturschutz** benannt.

Die Schreibweise von **E-Mail** ist E-Mail, nicht Email oder e-mail.

Wissenschaftliche Artnamen sind immer kursiv zu schreiben, jedoch ohne in Satzzeichen eingebunden zu werden (d. h. nicht in Klammern, Kommata etc.)

z. B. Der Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* ist die kleinste Eule Europas.

Bei wissenschaftlichen Namen ohne Artbezeichnung ist nur der Gattungsname kursiv zu schreiben:

Glaucidium spec.

Namen von Pflanzengesellschaften sind nicht kursiv zu schreiben.

Literaturzitate im Text

Alle Namen sind in KAPITÄLCHEN zu schreiben. Nutzen Sie auf keinen Fall VERSALIEN. Ist Ihnen die Schreibweise in Kapitälchen nicht möglich, bitte keine Formatierung benutzen. Namenstitel (Dr., Prof. usw.) sowie „et al.“ sind nicht in Kapitälchen aufzuführen. Es wird erst der Namen des Autors und dann die Jahreszahl genannt. Die Namen immer ohne Vornamen aufführen.

z. B. (FRITZLAR 2001) oder „nach FRITZLAR (2001) lautet ...“

Nur die relevanten Quellen aufführen, lange Zitatlisten vermeiden. Sind mehrere Quellen zu zitieren, dann werden die Zitate in chronologischer Reihenfolge absteigend aufgeführt. Bei mehreren Quellen eines Jahrganges erfolgt die Auflistung dieses Jahrganges in alphabetischer Reihenfolge. Die Zitate in der Klammer werden durch Semikolon getrennt.

z. B. (BÖSSNECK 2001; FRITZLAR et al. 2000; MEISSNER 2000; HEINRICH 1997; GOLLMANN 1996; SCHLÜPMANN & GÜNTHER 1996)

Bei Autorenaufzählungen werden im Text lediglich bis zu zwei Autoren genannt. Bei mehr als zwei Autoren wird nur der erste Autor namentlich benannt und die weiteren Autoren durch „et al.“ ersetzt. Bei zwei Autoren wird anstelle eines „und“ ein „&“ eingesetzt. Namen werden nicht fett geschrieben.

z. B. nach FRITZLAR (2001) lautet

nach FRITZLAR & WESTHUS (2000) lautet

nach FRITZLAR et al. (2001) lautet

Jedes Zitat ist mit dem Namen des Autors zu versehen, auch wenn von einem Autor mehrere Zitate in einem Satz vorkommen.

z. B. TUTTAS (1991) belegt die Seltenheit der Art im ehemaligen Bezirk Gera und konstatiert das Erlöschen früherer Bestände für das Gebiet der Stadt Gera (TUTTAS 2004).

Arbeiten eines Verfassers aus demselben Jahr werden durch Anfügen von a, b, c hinter der Jahreszahl unterschieden.

z. B. (FRITZLAR 2001a, FRITZLAR 2001b)

Bei Autorenaufzählungen vor der Überschrift des Beitrages sind die Vor- und Nachnamen auszuschreiben.

z. B. Frank Fritzlar, Ulrich van Hengel, Werner Westhus & Andreas Lux
Der Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der Fauna-Flora-
Habitat-Richtlinie in Thüringen

Ist kein Autor bekannt, so ist der Name „Anonymus“ zu nutzen.

z. B. ANONYMUS (2010)

Zitate von Büros, Institutionen etc. werden als normaler Text geschrieben, nicht in Kapitälchen. Bitte keine Abkürzungen verwenden!

z. B. Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (2012)

Verweise auf Internetseiten sind erlaubt jedoch nach Möglichkeit ans Satzende zu stellen. Im Text ist der vollständige Name der Internetseite aufzuführen.

z. B. Informationen zum Zitieren von Onlinequellen finden Sie auf der Internetseite der Leibniz Universität Hannover und der Technischen Universität Darmstadt (<http://www.mediensprache.net/de/publishing/pubs/1/short-guide/zitieren.aspx>).

Herausgeber werden im Text nicht als diese gekennzeichnet.

Ausnahmen von der oben angeführten Zitierweise im Text sind angeführte Beobachter von Arten und die entsprechenden Jahresangaben, die als Daten- bzw. Informationsquelle angeführt werden. Deren Schreibweise bleibt Autorensache (nur Nachname oder Vor- und Nachname ausgeschrieben oder Vorname als Buchstabe und Nachname ausgeschrieben). Wichtig ist, dass in einem Artikel die Schreibweise gleich gehandhabt wird. Beobachtungen des Autors sind mit „eig. Beob.“ (nicht in Kapitälchen setzen) zu benennen.

z. B. Im Kindel südlich des Nationalparks „Hainich“ kann man immer noch Nördliche Kammolche *Triturus cristatus* beobachten (eig. Beob.) oder

Laut Dr. W. Meier kann man im Kindel südlich des Nationalparks „Hainich“ immer noch Nördliche Kammolche *Triturus cristatus* beobachten.

Wörtliche Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen.

z. B. Letztere Art zum Beispiel wurde von VOCKE & ANGELRODT (1886) noch als „im Harze sehr häufig“ u. a. für den Raum Beretal, Birkenmoor, Sophienhof und Rothesütte angegeben.

Literaturverzeichnis

In das Literaturverzeichnis ist nur die im Text zitierte Literatur aufzunehmen. Diese muss jedoch vollständig aufgeführt sein. Das Literaturverzeichnis ist in alphabetischer Reihenfolge der Autoren anzufertigen. Es sind alle Autoren pro Zitat zu benennen. Vornamen sind abzukürzen und, bis auf den Hauptautor, zuerst zu schreiben. Die Vornamen der Autoren stehen immer nur mit einem Buchstabenkürzel, also nicht: MAIER, CHR. T. sondern: MAIER, C. T. Zwischen den Namen immer & nicht „und“. Das Zitat wird ohne Punkt beendet.

z. B. WERRES, W., H. WENZEL, W. WESTHUS, F. FRITZLAR & A. NÖLLERT (2004): Das FFH-Gebietsnetz in Thüringen. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **41** (3): 68–85

WESTHUS, W. & R. HAUPT (1990): Zum Florenwandel und Florenschutz in waldbestockten Naturschutzgebieten Thüringens. – *Hercynia N. F.* **27** (3): 259–272

WITTICKE, H. (2011): Hute-, Mittel- und Niederwälder – historische Waldnutzung in Thüringen. – Vortrag Kolloquium Forsthaus Willrode, 15.11.2011

Beiträge eines Hauptautors werden in der Literaturliste in chronologischer Reihenfolge zeitlich aufsteigend aufgeführt, unabhängig der Anzahl der Mitautoren.

z. B. FRITZLAR, F. (1993): XY

FRITZLAR, F. & A. NÖLLERT (1995): XY

FRITZLAR, F. (1996): XY

Arbeiten eines Verfassers aus demselben Jahr werden durch Anfügen von a, b, c hinter der Jahreszahl unterschieden. Die Buchstaben müssen der Anwendung im Text entsprechen.

z. B. BRETTFELD, R. (2011a): Rote Liste der Steinfliegen (Insecta: Plecoptera) Thüringens. 3. Fassung, Stand 08/2010. – Naturschutzreport Heft **26**: 111–118

BRETTFELD, R. (2011b): Rote Liste der Köcherfliegen (Insecta: Trichoptera) Thüringens. 3. Fassung, Stand 08/2010. – Naturschutzreport Heft **26**: 298–306

Zitate von Büros, Institutionen etc. werden ausgeschrieben und nicht in Kapitälchen gesetzt. Die Schreibweise des Literaturzitates im Text muss mit der Schreibweise des Zitates im Literaturverzeichnis übereinstimmen.

z. B. Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (2012): ...

z. B. Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (Hrsg.; 2008): ...

Onlinequellen müssen folgende Angaben enthalten: Inhaber der Website, Autor (soweit bekannt), vollständige URL und Datum der Seitenerstellung bzw. Aktualisierung sowie Zitationsdatum. Internetadressen werden immer „http:// ...“ zitiert, da nicht immer „www. ...“ folgt.

Herausgeber werden als diese im Literaturverzeichnis gekennzeichnet.

Werden z. B. wissenschaftliche Artnamen anders als für Manuskripte der „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ aufgeführt, ist der Schreibweise im Originalartikel zu folgen (im Beispiel wissenschaftlicher Artname in Klammern).

z. B. Untersuchungen zur Nutzung der Habitatstruktur bei der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) unter besonderer Berücksichtigung der Biotoppflege

Es sind keine Abkürzungen für zitierte Fachzeitschriften zu verwenden, sofern in Einzelfällen die vollständigen Namen nicht ermittelt werden können, achten Sie bitte sorgfältig darauf, dass für das Zitat der gleichen Zeitschrift immer gleiche Abkürzungen im Literaturverzeichnis benutzt werden. Das „und“ in den Zeitschriftennamen wird immer ausgeschrieben. Der Jahrgang, der Band bzw. das Heft einer zitierten Zeitschrift ist fett zu schreiben. Es sind die Seitenzahlen des Zeitschriftenartikels aufzuführen (Bsp. s. unten).

Beispiele für Zitierungen

Zeitschriftenartikel

- z. B. BÖSSNECK, U. (2001): Extensiv genutzte Fischteiche als Refugial-Lebensräume für hochgradig bestandsbedrohte Arten – der Juteteich bei Triebes (Lkr. Greiz). – *Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen* **38** (2): 50–54

Zeitschriftenartikel Sonderheft

- z. B. NÖLLERT, A. (2008): Die Amphibien Thüringens. – *Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen* **38** (4, Sonderheft): 120–123

Buch

Es ist der Verlagsort und die Gesamtseitenzahl anzugeben, der Verlagsname wird nicht angegeben.

- z. B.: FRITZLAR, F., S. KLAUS, A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2000): *Naturschätze in Thüringen*. – Arnstadt, Weimar, 450 S.

Einzelbeitrag im Buch

- z. B.: SCHLÜPMANN, M. & R. GÜNTHER (1996): Der Grasfrosch, *Rana temporaria* LINNAEUS, 1758. – In: R. GÜNTHER (Hrsg.): *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands*. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm: 412-454

Gutachten

- z. B.: HEINRICH, W. (1997): Durchführung und Auswertung ausgewählter Wiederholungsaufnahmen in der Katena des NSG „Leutratatal“ bei Jena. – Unveröff. Gutacht. im Auftr. Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena

Wissenschaftliche Qualifikationsarbeit

- z. B.: MEISSNER, A. (2000): Untersuchungen zur Nutzung der Habitatstruktur bei der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) unter besonderer Berücksichtigung der Biotoppflege. – Unveröff. Dipl.-Arb. Fachhochschule Erfurt

Institution als „Autor“

- z. B.: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (Hrsg.; 1996): *Verbreitung, Ökologie und Schutz der Gelbbauchunke*. Beiträge der internationalen Vortragsstagung in Jena, Freistaat Thüringen, vom 10. bis 12. November. – *Naturschutzreport Heft 11*

Buchbesprechungen

Gerne sendet Ihnen die Redaktion ein Beispiel zu.

Die Autoren des Buches sind wie folgt anzugeben. Vornamen abkürzen und, bis auf Hauptautor, zuerst schreiben, zwischen den Namen immer & nicht „und“.

- z. B.: INEICHEN, S., B. KLAUSNITZER & M. ROCKSTUHL (Hrsg.)
Stadtfauna - 600 Tierarten unserer Städte
Bern, Stuttgart, Wien 2012,
Haupt Verlag, 434 Seiten,

große Zahl Farbabbildungen,

ISBN 978-3-258-07723-9 (www.haupt.ch)

Den Autor der Buchbesprechung mit Titel und vollständigen Namen angeben.

z. B.: Dr. Frank Fritzar

Bei Buchbesprechungen ist die Angabe des **Buchpreises** unzulässig!

Die Redaktion